

Essaywettbewerb

der/die/das Nächste bitte?!

Die Suchmaschine findet: nächster Bäcker – 22.800 Einträge, nächster Vollmond – 39.800, nächstes Länderspiel – 228.000, nächstes Thema – 11.800.000, das nächste Mal – 19.600.000 Einträge. Wer oder was ist der/die/das Nächste bitte? Im Diskurs über die Gesellschaft ist oft vom Individuum die Rede.

Das – zugespitzt – „unternehmerische Selbst“ ist Ausdruck der Subjektivierung unserer Gesellschaft. Die sozialen Netzwerke im Internet verstärken diesen Prozess. Die mediale Vielfalt schafft Unterhaltung und Kommunikation und gleichzeitig Vereinzelung. Ein Widerspruch? Wir sind auf der Suche nach der heute gültigen Philosophie der nächsten Dinge. Müssen wir – frei nach Nietzsche – „wieder gute Nachbarn der nächsten Dinge“ werden? Sind Nachbar und Nachbarland tatsächlich näher als die Facebook-Freunde oder die globalisierte Ferne?

Schicken Sie uns Ihren Essay. Über das nächste Jahrzehnt, das nächste Ziel, den nächsten Sommer. Über die Nächstenliebe oder die nächste Liebe. Oder über der/die/das Nächste bitte!

1. Preis 3.000.- Euro*
2. Preis 2.000.- Euro*
3. Preis 1.000.- Euro*

*Die Vergütung setzt sich aus den Sendehonoraren der beteiligten Rundfunkanstalten zusammen.

Abgabe 25. Mai 2010

Eine Jury wählt aus den Einreichungen die drei besten Essays aus.

Teilnahmebedingungen und weitere Informationen:

www.bayern2.de/nachtstudio

Forum Essay 2010

Vorträge, Diskussion,

Preisverleihung des Essaywettbewerbs

»der/die/das Nächste bitte?!«

1. Juli 2010

10.00 – 22.00 Uhr

Funkhaus des Bayerischen Rundfunks

Arnulfstraße 42/44

80335 München

Themen der Vorträge:

- Chancen des Radioessays (Barbara Schäfer, Nachtstudio)
- Rückkehr des Essays online (Tobias Moorstedt)
- New American Essay – eine Erfolgsgeschichte (Kevin Vennemann)
- Der Essay als Zufall (Navid Kermani)
- Filmessay / Essayfilm im Zeitalter der Blockbuster
- „Süchtig nach der wirklichen Welt“ – Essay, Dokument, Literatur (Kathrin Röggla)
- Verlagsecho Essay (Heinrich Geiselberger)

Forum Essay Diskussion:

**Sprache in den Medien –
zwischen Künstlichkeit und Authentizität**

Mit

Sybille Krämer, FU Berlin

Stephan Krass, Essay SWR

Volker Panzer, nachtstudio ZDF

Johannes Ullmaier, Johannes-Gutenberg-Universität Mainz

